



So geht's: Richtiges FAIRhalten

... von Spielern

Spieler prägen die Atmosphäre und den Charakter des Spiels durch ihr Verhalten. Spieler sollten sich hin und wieder in die Lage des Schiedsrichters oder auch des Trainers versetzen, um dessen Entscheidungen zu verstehen. Ein guter Spieler sollte nicht versuchen, durch unfaire Mittel ein Spiel zu gewinnen (ein guter Spieler hat so etwas gar nicht nötig!). Ein Spieler sollte den Schiedsrichter als Person respektieren, die nicht notwendiges Übel, sondern eine Persönlichkeit ist, ohne die der Handball nicht möglich wäre.

... von Trainern und Betreuern

Trainer, Mannschaftenverantwortliche und die Betreuer sollten in ihren Aktionen gelassen und ruhig handeln. Machen Sie sich klar, dass Sie die Verantwortung tragen! Gerade Trainer sollten dies bedenken und versuchen, nicht nur auf die sportlichen Erfolge positiv einzuwirken, sondern auch auf die Charakterbildung, vor allem auch im Jugendbereich! Sorgen Sie bitte dafür, dass die Akteure immer sportlich-realistische Ziele vor Augen haben. Bleiben Sie engagiert, aber fair. Denn Trainer haben eine große Vorbildfunktion! Gerade in ihrem Verhalten gegenüber Schiedsrichtern.

... von Eltern

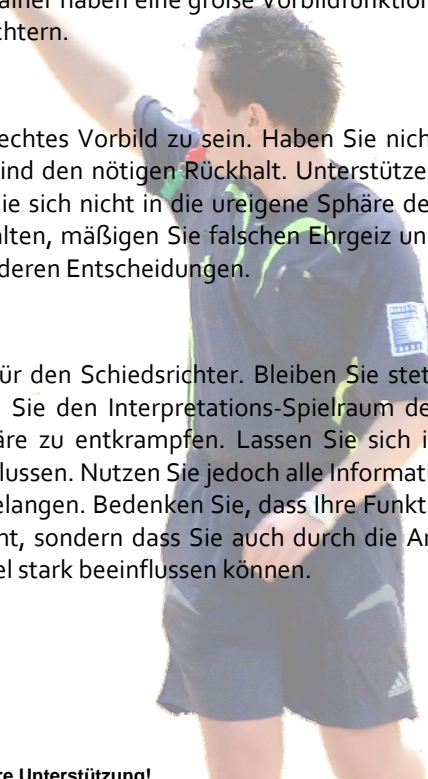
Versuchen Sie stets Ihrem Kind ein faires und echtes Vorbild zu sein. Haben Sie nicht allzu hohe Erwartungen und geben Sie Ihrem Kind den nötigen Rückhalt. Unterstützen Sie das Kind in seiner Aktivität, aber mischen Sie sich nicht in die ureigene Sphäre des kleinen Sportlers ein. Belohnen Sie faires Verhalten, mäßigen Sie falschen Ehrgeiz und Zurufe. Respektieren Sie die Schiedsrichter und deren Entscheidungen.

... von Schiedsrichtern

Absolute Regelsicherheit ist das Nonplusultra für den Schiedsrichter. Bleiben Sie stets gerecht und bewahren Sie Neutralität. Nutzen Sie den Interpretations-Spielraum der Regelauslegung, um die Wettkampf-Atmosphäre zu entkrampfen. Lassen Sie sich in Ihren Entscheidungen niemals von außen beeinflussen. Nutzen Sie jedoch alle Informationsquellen, um zu einem objektiven Urteil zu gelangen. Bedenken Sie, dass Ihre Funktion nicht nur im Durchsetzen von Regeln besteht, sondern dass Sie auch durch die Art und Weise Ihres persönlichen Auftretens ein Spiel stark beeinflussen können.



Wir danken der Deutschen Olympischen Gesellschaft für ihre Unterstützung!



Sei pfiffig, sei Schiedsrichter!



*sei pfiffig,
sei Schiedsrichter!*

Foto: aboutpixel © svair



OFFIZIELLE PARTNER DES HVB



Gesucht: Pffiffige Schiedsrichter/innen

Jede Woche finden in Berlin bis zu 250 Handballspiele statt. In der Meisterschaft, im Pokalwettbewerb oder bei einem Turnier, in der Jugend, bei den Erwachsenen oder Senioren. Fast 550 Mannschaften nehmen daran teil.

Damit alle Spiele - wie im offiziellen Regelwerk empfohlen - von **zwei Schiedsrichtern** geleitet werden können, benötigen wir die gleiche Zahl an Schiedsrichtern wie gemeldeten Mannschaften. Tatsächlich sind aber nur etwa die Hälfte an Unparteiischen verfügbar. Deshalb müssen sie nicht selten mehrere Spiele in der Woche und am Wochenende leiten, und das auch noch oft allein.

Trotz der Mehrfachbelastung und des großen Engagements der Schiedsrichter gelingt es aber nicht, dass sämtliche Spiele von Unparteiischen geleitet werden. Dabei wird sehr schnell klar:

Ohne Schiedsrichter/in spielt sich nichts ab!

Darum suchen unsere Vereine und der HVB ständig ambitionierte Jugendliche, Frauen wie Männer, die Interesse an einem der wichtigsten und anspruchvollsten Hobbys im Sport besitzen: der Schiedsrichterei.

Alle werden vom HVB **regelmäßig fortgebildet**, mindestens einmal pro Jahr. Ob als Anfänger oder bereits seit langem amtierender Unparteiischer und unabhängig von der eingesetzten Spielklasse.

Wie werde ich Schiedsrichter/in?

Der Weg vom Anfänger bis zum erfahrenen Schiedsrichter ist weit - aber er lohnt sich. Nach einiger Zeit ist es, als sei man von einem Virus befallen und kommt nicht mehr davon los.

Die Tätigkeit als Schiedsrichter fördert die eigene Persönlichkeit und eröffnet Erfahrungen im Umgang mit Menschen, die man sonst vielleicht nicht macht. Und sie ermöglicht die Teilnahme am Handballsport auch noch in einem Alter, in dem man nicht mehr Spieler sein möchte.

Der Ausbildungsbeginn ist **ab 14 Jahren** möglich. Eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einem der 80 Berliner Handballvereine und selbstverständlich von Anfang an Lust und Motivation am Leiten von Spielen.

Die Grundausbildung umfasst sechs Praxis- und Theorieeinheiten mit zwei Stunden pro Tag und Einheit. Sie endet mit einer schriftlichen Prüfung, in der Fragen zur Regelkunde beantwortet werden müssen.

Nach der bestandenen Prüfung beginnen die ersten zehn Spielleitungen auf Probe, die seitens der Vereine auf einem vorläufigen Schiedsrichterausweis bestätigt werden.

Dann erfolgt die Aufnahme in den sogenannten Schiedsrichterpool, das Ansetzen zu Spielen des HVB und die Ausstellung des Schiedsrichterausweises.

Dieser ermöglicht im Übrigen freien Eintritt zu allen Handballspielen im Geltungsbereich des HVB, mit Ausnahme von Spielen in den Regional- und Bundesligen sowie Länderspielen und Vereinsturnieren.

Ausrüstung, Versicherung und Finanzen

Die Schiedsrichterkleidung wird meist von den Vereinen bzw. Spielgemeinschaften, die die Schiedsrichter melden, gestellt. Ebenso übernehmen sie in der Regel die Gebühren für die Schiedsrichter-Grundausbildung. Je nach Möglichkeit, tragen die Vereine bzw. Spielgemeinschaften auch einen Teil der Mitgliedsbeiträge. Eingeschlossen darin ist auch die **Sport-, Haft- und Unfallversicherung** des Landessportbundes Berlin (LSB).

Abhängig von den Berliner Spiel- und Altersklassen gibt es für jeden Schiedsrichter eine Aufwandsentschädigung zwischen 10 Euro und 20 Euro pro Spiel **zuzüglich** des gültigen ÖPNV-Tarifs zum und vom Spielort.

Schiedsrichter erhalten so im Monat gut und gerne **50 Euro und mehr**. Das ist doch etwas, oder? Leiten sie bereits Spiele in den Berlin-Brandenburg-Ligen, in Regional- oder Bundesligen, erhöhen sich die Aufwandsentschädigungen sogar.

Aufstieg und Entwicklung

Auch Schiedsrichter stehen im sportlichen Wettbewerb. Abhängig von ihrer Einsatzbereitschaft, ihren gezeigten Leistungen und Perspektive können sie in höhere Spielklassen aufsteigen aber von dort auch absteigen.

Weitere Informationen

Über das Regelwerk und über die Termine der Lehrgänge für Schiedsrichter informieren unsere Internetseiten unter **www.hvberlin.de** (Rubriken Angebote und Service). Dort befinden sich auch die nach Spielen und Spielorten geordneten, aktuellen Schiedsrichteransetzungen. Alle Fragen rund um das Schiedsrichterwesen beantworten euch gerne die Mitarbeiter des Schiedsrichterausschusses und unser zuständiger Mitarbeiter in der Geschäftsstelle:

Handball-Verband Berlin e.V.
Thomas Marunde
Glockenturmstraße 3/5
14053 Berlin-Charlottenburg
Telefon: (030) 89 09 09 88
E-Mail: info@hvberlin.de

Impressum: Herausgeber: Handball-Verband Berlin e.V., Glockenturmstraße 3/5, 14053 Berlin, info@hvberlin.de, Vereinsregister-Nr.: 1300B Berlin, AG Charlottenburg, V.i.S.d.P.: Henning Oplitz, Präsident, Gestaltung: Michael Krebs, Redaktionsschluss: 11.11.2008. Diese Informationsbroschüre wird unentgeltlich herausgegeben.